

Gestaltungsvarianten

Bei den folgenden Gestaltungsvarianten handelt es sich um erste Vorschläge, die auf dem Gesamtkonzept zur Strecke Stendal - Uelzen basieren.

Im Folgenden wird grundsätzlich in zwei verschiedene Bereiche unterschieden:

1. Bereiche, die einer rein farblichen Gestaltung unterzogen werden.
2. Bereiche, die aufgrund ihrer hohen Prägnanz in dem jeweiligen Gebiet (bspw. Haltepunkte, Bahnhöfe, Marktplätze, Schulen) einer besonderen Gestaltung unterzogen werden. Die Gestaltung kann hier sowohl durch unterschiedliche Materialien oder aber Digitaldrucke umgesetzt werden. Für die Lärmschutzwandabschnitte, welche an Bereiche mit einer besonderen Gestaltung anschließen, werden erst nach Festlegung der Vorzugsvariante im besonders zu gestaltenden Bereich passende Farbvarianten ausgewählt.

Die Gestaltungsvarianten werden mit einem Kommentar „Vorabzug“ gekennzeichnet.

Einbezug in die Gestaltung

Der Einbezug der Bürgerinnen und Bürger im Projektverlauf ist uns ein besonderes Anliegen. Auf der Strecke zwischen Steinfeld (Altmark) und Uelzen werden knapp 38 km Lärmschutzwände in Höhen von 2,00 m bis 5,00 m errichtet. Davon sind viele Bürgerinnen und Bürger betroffen. Aufgrund der Vielzahl ist es uns als Projekt leider nicht möglich, jede einzelne Meinung einzuholen. Wünsche aus den Gemeinden werden mit aufgenommen und durch die DB und die Gestalter in das Gesamtkonzept integriert. Die ausgearbeiteten Ergebnisse dienen dann als Entscheidungsgrundlage für die Gemeinden.

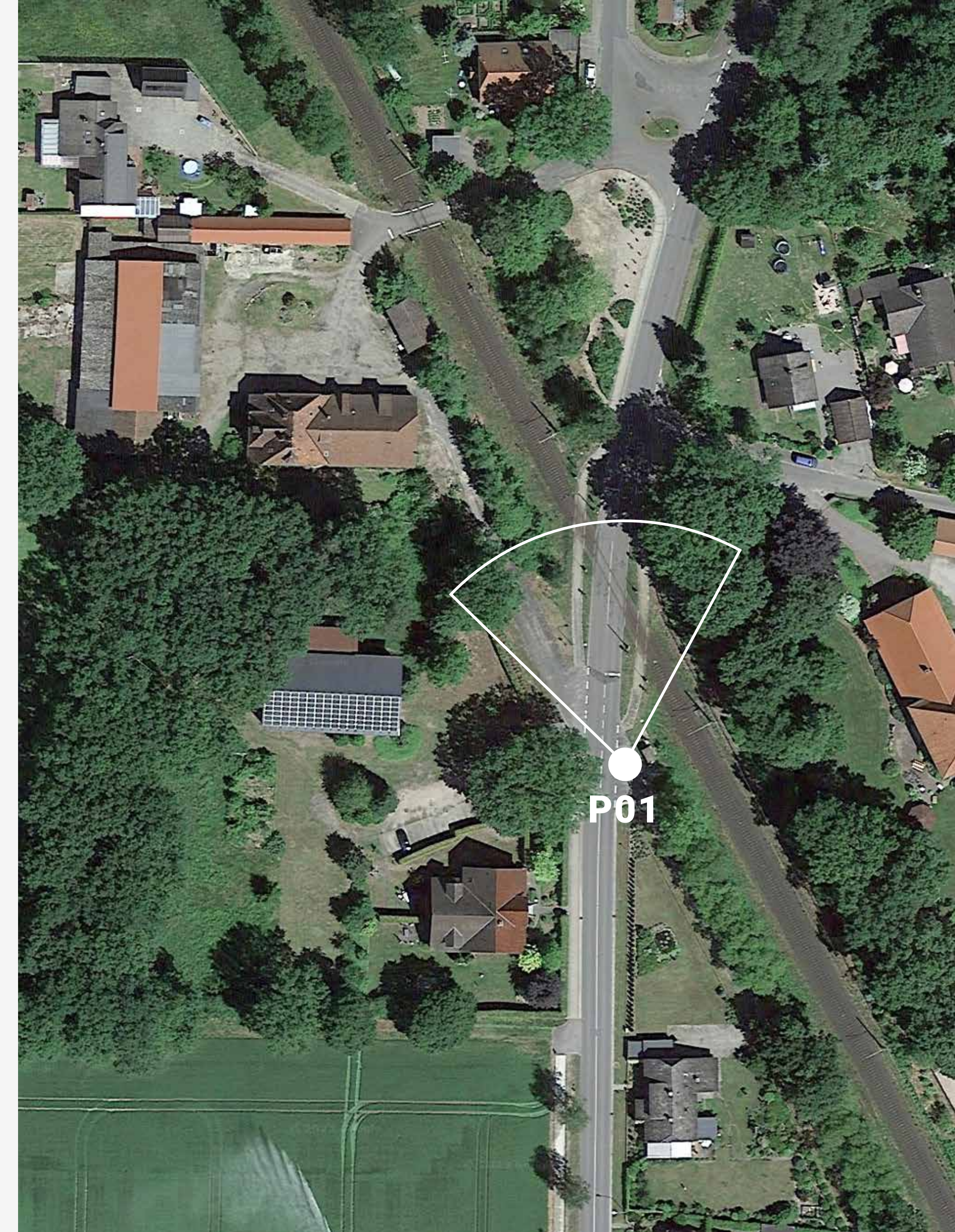
Ablauf zur Findung der gestalterischen Vorzugsvarianten

- | | |
|--|----------------------|
| 1. Vorstellung der ersten Gestaltungsideen bei den politischen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern | 2./3. Quartal 2023 |
| 2. Entscheidungsfindung innerhalb der jeweiligen Gemeinde | 4. Quartal 2023 |
| 3. Rückmeldung zu den auszuplanenden Gestaltungsvarianten durch die Gemeinden an die DB | vsl. 1. Quartal 2024 |
| 4. Finalisierung des Gesamtkonzeptes auf Basis der Rückmeldungen der Gemeinden | vsl. 2. Quartal 2024 |
| 5. Veröffentlichung des Gesamtkonzeptes via Homepage und Newsletter | nach Fertigstellung |

Niendorf II

Bereich 30 - Steckbrief

Kontext:	Kleinstadt, Bahnübergang, Rückbau des BÜ „Alte Dorfstraße“
Typologie:	Geländegleiche Trasse
Wirkung:	Trasse größtenteils von Vegetation verdeckt, direkt betroffene Anwohner, eingeschränkte Zufahrt über alte Dorfstraße
Platzverhältnisse:	Ausreichende Gründungsmöglichkeiten
Gründung:	Rammrohrgründung
Schallschutzvorgaben:	3-4m, bÜG
Kilometrierung:	Bau-km 101,150 - 101,250



Niendorf II

Bereich 30 - Ortslage



Niendorf II - BÜ K7 „An den Bruchwiesen“

Perspektive 01



Niendorf II - BÜ K7 „An den Bruchwiesen“

Perspektive 01 - Gestaltungsvariante V1

VORABZUG



Niendorf II - BÜ K7 „An den Bruchwiesen“

Perspektive 01 - Gestaltungsvariante V2

VORABZUG



Niendorf II - BÜ K7 „An den Bruchwiesen“

Perspektive 01 - Gestaltungsvariante V3

VORABZUG



Niendorf II – BÜ K7 „An den Bruchwiesen“

Bereich 30 – Gestaltungsvarianten

P01 - V1 Basis Konzept

Pfosten-Element-Bauweise Aluminiumkassette + eingefärbtes Fundament/lackierte Pfosten in RAL Farben + Standardausführung Absorber

Farbschema:
Altbau Klinker (AK-S1)

P01 - V2 Moderates Konzept

Pfosten-Element-Bauweise Aluminiumkassette + Digitaldruck + eingefärbtes Fundament/lackierte Pfosten in RAL Farben + Absorber mit Digitaldruck

Farbschema:
Altbau Klinker (AK-S1)
+ Digitaldruck

P01 - V3 Progressives Konzept

Pfosten-Element-Bauweise Aluminiumkassette/Holzbeton + eingefärbte Beton Matrizie + eingefärbtes Fundament/lackierte Pfosten in RAL Farben + eingefärbte Holzbeton Absorber

Farbschema:
Altbau Klinker
(HB-AK-S2 + M-03)